

Workshopbeschreibungen für die Vorbereitungswoche 2009

Referenten AG 1: Bärbel Hornberger-Fehrlen / Hans-Werner Mundt

Montag, 7.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

Umgang mit Schuld

Umgang mit Schuld: Wir möchten in dieser Werkstatt Unterrichtsmaterialien vorstellen und erarbeiten. Ein Schwerpunkt soll dabei die Beschäftigung mit dem Film „Ein gezähmtes Leben“ von Lasse Hallström aus dem Jahre 2005 sein.

Referent AG 2: Manfred Tiemann

Montag, 7.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

Filme für Religionsunterricht und Gemeinde Alle Klassenstufen

Jesus, Gott, Engel, Teufel und Martin Luther im Unterricht? - Geeignete Filmszenen können veranschaulichen und lebendig machen.

Anhand meines neuen Buches soll an Filmsequenzen aufgezeigt werden, welche Chancen aktuelle Animations-, Kurz- und Spielfilme zu religiösen Themen bieten.

Unter Stichwörtern von »Abraham« bis »Wunder« sind über 100 Filme sachgerecht sortiert; jeder wird kurz vorgestellt und unter religionspädagogischen Gesichtspunkten beleuchtet.

Tipps zur Filmbeschaffung, -vorführung und unterrichtlichen Behandlung runden den handlichen Helfer ab. Die Palette der Filme reicht vom klassischen Bibel-Film über „Anne Frank“ bis hin zu „Matrix“ und „Lola rennt“.

Referenten AG 3: Karlheinz Reicherter / Albrecht Reiner

Montag, 7.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

SOL – Arrangements für die gymnasiale Oberstufe (Mo Nachmittag und Di ganztägig)

Wir werden in Kleingruppen SOL-Arrangements zu den Themen des neuen Jahrgangs der gymnasialen Oberstufe (JSt 1 bzw. Jgst. 12) erstellen. Für die beruflichen Gymnasien sind das die Kerneinheiten 3.0 (Gott), 6.0 (Mensch) und 10.0 (Zukunft), für die allgemein bildenden Gymnasien die Lehrplaneinheiten 3 (Gerechtigkeit) und 4 (Gott). Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll, sich dafür eineinhalb Tage Zeit zu nehmen.

Wer an der Erarbeitung der Arrangements mitwirken möchte, muss kein „SOL-Experte“ sein, sollte aber über Grundkenntnisse zu SOL (z.B. durch den Besuch einer SOL-Einführung auf einer der zurückliegenden Vorbereitungswochen) verfügen. **Bitte falls möglich Laptop und USB-Stick mitbringen.**

Referenten AG 4: Stephanie Wortmann / Bernd Rummel

Montag, 7.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

„Warum soll ich mich erinnern?“ Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus unter Berücksichtigung lokalgeschichtlicher Bezüge

In dem Workshop wird ein Unterrichtskonzept für die ökumenische Kooperation zum Thema „Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus“ vorgestellt. Dabei werden die Kirchen und ihr jeweils sich entwickelndes Verhältnis zum NS-Regime beleuchtet, ebenso wie die Positionierung von einzelnen Geistlichen und Gläubigen aus Baden-Württemberg. Den Rahmen bildet die Frage nach möglichen Formen des Sich-Erinnerns.

Referent AG 5: Albrecht Häußler

Montag, 7.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen

Werkstatt Berufsschule
Kollegialer Erfahrungsaustausch, Rückmeldungen, Anmerkungen

Referenten AG 6: Bärbel Hornberger-Fehrlen / Hans-Werner Mundt

Dienstag, 8.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

„Willkommen zu Haus“: Umgang mit kriegstraumatisierten deutschen Soldaten

„Willkommen zu Haus“. Ein Afghanistan-Film: 3000 deutsche Soldaten sind momentan in Afghanistan stationiert. Der Film setzt sich mit kriegstraumatisierten deutschen Soldaten auseinander.

Wir stellen den Film vor und erarbeiten gemeinsam Unterrichtsmaterialien.

Referent AG 7: Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann

Dienstag, 8.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

„Das Haus des Islam“

Das »Haus des Islam« informiert über die Grundzüge der islamischen Frömmigkeit und Ethik, die Bedeutung Mohammeds und des Koran, die Verbreitung und Geschichte des Islam sowie über unterschiedliche Glaubensrichtungen und politische Ansätze.

Im Workshop wird für Lehrende in der Sek. I und Sek. II ein besonderer Zugang zum Thema anhand von Architektur und Kunst und so die Arbeit mit dem Materialband aufgezeigt werden.

Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann
Professor für Evangelische Theologie, Religions- und Schulpädagogik
Ev. Hochschule Freiburg

Referent AG 8: Bernd Rummel

Dienstag, 8.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

Schulgottesdienste

Ich möchte zunächst unser Konzept für Schulgottesdienste am FvAG in Bad Friedrichshall an zwei Beispielen vorstellen
(Betonung Schulveranstaltung - Angebot im Lebensraum Schule für die Lebensgemeinschaft Schule, Teil des Religionsunterrichtes, jahrgangsbzw. generationenübergreifend, in Kooperation mit anderen Fachschaften/Fächern).
Evtl. könnte ich Ausschnitte aus einem Schulgottesdienst auf DVD zeigen und Materialien zur Verfügung stellen. Anschließend stelle ich eine Andacht vor, die wir einen Tag nach den Geschehnissen in Winnenden am 11.3.09 gemacht haben.

Schließlich könnte ich mir einen Austausch (evtl. Kleingruppen) vorstellen: Wie begegnen wir an unserer Schule besonderen Situationen (Todesfall, Krisen etc.) als Fachschaft Religion?

Referent AG 9: Manfred Tiemann

Dienstag, 8.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

Klassenstufe 7: Wunder

„...- und alle, vor die es kam, wunderten sich“
Bausteine für eine Unterrichtseinheit in Klasse 7

„Das Wunder ist des Glaubens liebstes Kind.“
(Goethe)

Themen sind u.a. Wunder im Alltag, Wunder- und Wunschvorstellungen heute – in der Antike, Wundererzählungen im NT und deren unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten, Wunder in der Schöpfung Gottes.

Referentin AG 10: Birgit Faustmann

Dienstag, 8.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr / 15 - 18 Uhr
Zahl der Teilnehmenden: max. 20 Pers.

„Wir machen Zukunft“ – Unterrichtsplanung für Berufseinsteiger an beruflichen Schulen (Di ganztätig)

Die AG richtet sich an alle, die sich **noch** mit der systematischen Planung und Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit gefordert und verunsichert fühlen. Anhand der Zukunftseinheit, auf Basis des Lehrplanes für BG werden wir gemeinsam konzipieren und konkret planen. Auch wenn wir uns am gymnasialen Lehrplan orientieren, können einzelnen Bausteine in allen Schularten im Unterricht eingesetzt werden. **Bitte falls möglich einen USB-Stick mitbringen.**

Referent AG 11: Manfred Tiemann

Dienstag, 8.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

Gott (Klasse 12/13)

God goes to Hollywood
Die Gottesfrage in Filmen

Welche Gottesbilder und welche christlichen Botschaften prägen Filme, z.B. „Evan Almighty“, „Adams Äpfel“, „Breaking the waves“ u.a.? Kurz- und Spielfilmbeispiele, die sich besonders für die Thematik der Gottesfrage eignen, werden vorgestellt, z.B. „Am seidenen Faden“, „Karo und der liebe Gott“, „Wer früher stirbt ist länger tot“, „Ponette“ u.a.

Referentin AG 12: Margit Schwarzmann

Dienstag, 8.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

Unterrichtseinheit „Hinduismus“

Die UE „Hinduismus“ versucht, Glaubensvorstellungen des Hinduismus zu beschreiben, sie mit der christlichen Glaubenswelt zu vergleichen und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft aufzuzeigen.

Schwerpunktmäßig werden das Kastenwesen und die Rolle der Frau in der Gesellschaft behandelt. Straßenszenen aus dem heutigen Indien und Bilder aus der heutigen Stadt Varanasi (früher Benares) dienen zur Veranschaulichung der vorgelegten Materialien.

Ferner werden methodische Vorschläge zur Umsetzung im Unterricht gemacht und Beispiele für GFS und Klassenarbeiten vorgestellt.

Referent AG 13: Dr. Wolfhard Schweiker

Dienstag, 8.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

Inklusives Lernen am Beispiel Gleichnisse

Die Schere des Leistungsspektrums geht am Gymnasium immer weiter auseinander, von hochbegabten bis sehr förderbedürftigen Schüler/innen. Zudem werden mit der Ratifizierung der "UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung" zukünftig noch mehr Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen das Gymnasium besuchen. Der Workshop zeigt Möglichkeiten, wie im Themenfeld Gleichnisse kompetenzorientierter Unterricht so gestaltet werden kann, dass vielfältige Lernausgangslagen durch vielfältige, inklusive Methoden berücksichtigt werden.

Referent AG 14: Marc Lenz

Dienstag, 8.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr
Zahl der Teilnehmenden: max. 15 Pers.
Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Berufsschule

„Rohstoff“ Jugend?! Biographien von 17jährigen im Vergleich zur eigenen. Ein Lesezirkel.

Eigenes im fremden wieder entdecken und vergewissern. Warum ich stehe wo ich bin und wie ich mir die Welt zu Eigen mache.

Anhand eines Unterrichtsversuchs soll miteinander reflektiert und theologisch gearbeitet werden, was Jugendliche von heute suchen und brauchen.

Referent AG 15: Christian Kögler

Mittwoch, 9.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

Wie die Gruppe laufen lernt

Religionsunterricht leidet oft unter seinen Rahmenbedingungen. Nicht nur, dass er meist in Randstunden fällt. Gerade die heterogene Zusammensetzung der Unterrichtsklassen aus unterschiedlichen Stammklassen oder jahrgangsübergreifenden Klassen bilden die Ursache für Störungen und ein negatives Lernklima. Da kann der Unterricht noch so gut vorbereitet sein. Im Workshop sollen, nach einer kurzen Vorstellung aktueller Gruppentheorie, Methoden zur Steuerung von Gruppenprozesse vorgestellt werden und eigene Strategien erarbeitet werden, um eine Verbesserung des Lernklimas zu bewirken.

Referent AG 16: Dr. Heinz-Günter Kübler

Mittwoch, 9.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

Bibliolog – ein neuerer und vielversprechender bibeldidaktischer Ansatz



Bibel, nein danke, so oder ähnlich fallen die Reaktionen von Schülerinnen und Schülern oft genug aus, wenn wir biblische Geschichten in den Unterricht einbringen.

Als LehrerInnen stellt sich uns die Aufgabe, die Begegnung der SchülerInnen mit biblischen Texten so zu inszenieren, dass sie selbst mit ihren Fragen und Suchen angesprochen werden und somit der Text mitten in ihr Schülerleben trifft. Genau das gelingt mit der Methode des Bibliologs. Der Bibliolog lässt die Bibel lebendig werden, indem er eine Brücke herstellt zwischen Text und der eigenen Lebensgeschichte von Schülerinnen und Schüler. Diese werden eingeladen, sich mit einer biblischen Gestalt zu identifizieren und sich im Schutze der Rolle heraus zu äußern. Dadurch wird der biblische Text durch unterschiedliche Perspektiven ausgelegt, die immer auch etwas mit den Lebensfragen und Lebenssituationen der SchülerInnen zu tun haben.

Im Rahmen des Bibliolog-Workshops werden sie die Methode des Bibliologs erleben, dabei in einen spannenden Dialog mit der Bibel eintreten und erfahren, dass sie selbst in den Texten der Bibel vorkommen. Abschließend erfolgt ein Austausch über Chancen und Grenzen des Bibliologs im Religionsunterricht.

Studienleiter Dr. Heinz-Günter Kübler
RPI Karlsruhe
www.rpi-baden.de
Heinz-Guenter.Kuebler@ekiba.de

Referenten AG 17: Eva Hempfer / Karlheinz Reicherter

Mittwoch, 9.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr / 15 - 18 Uhr

Einführung in SOL (ganztägig)

Am Vormittag werden grundlegende Arbeitstechniken wie Memory, Dreiergespräch, Sortieraufgaben, Strukturlegetechnik und die Bedeutung der Lernkartei durch Beispiele und Übungen vermittelt. Diese Kleinmethoden sind Voraussetzung für das selbstorganisierte Lernen (SOL). Am Nachmittag wird dann ein SOL-Arrangement mit allen Standards für das selbstorganisierte Lernen durchgespielt und dabei SOL als systemischer Ansatz kennen gelernt und diskutiert.

Bitte falls möglich einen USB-Stick mitbringen.

Referenten AG 18: Margit Schwarzmann /
Detlev Schneider

Mittwoch, 9.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

**Präsentationsprüfung im Abitur – Vorbereitung
und Durchführung**

Diese Kurzfassung der „Abi-Börse“ hat zum Ziel, die im Nebenfach Evangelische Religionslehre als Präsentationsprüfung zu gestaltende mündliche Abiturprüfung im Gymnasium vorzubereiten. Besprochen werden geeignete Themen und Formen der Präsentation, sowie Probleme der Bewertung. An einem (Film-)Beispiel werden Fragestellung und Gesprächsführung untersucht. Zur Sprache kommen sollen auch die Vorbereitung der Lehrerinnen und Lehrer auf die Prüfung und organisatorische Probleme.

Referent AG 19: Manfred Tiemann

Mittwoch, 9.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

Gerechtigkeit (Klassenstufe 12/12)

Bausteine für eine Unterrichtseinheit in Klasse 12

Es soll neben bibl. theologischen Aspekten und Beispielen aus der Kirchengeschichte (Soziale Frage im 19. Jahrh.) vor allem aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen nachgegangen werden, z.B. Ökologische Gerechtigkeit, Aufgaben eines Sozialstaates, Abfindungen/Bonuszahlungen - Hartz IV, „Rentenlüge“, fragwürdige Gerichtsurteile u.a. Auch die Reaktionen der beiden großen Kirchen sollen kritisch zur Sprache kommen.

Referenten AG 20: Dr. Nina Bishara / Eva Schuster

Mittwoch, 9.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

**„Wenn er kommt, dann laufen wir“ (David Klass)
– Die Frage nach Freiheit, Verantwortung und
Schuld des Menschen am Beispiel eines
Jugendromans (Lehrplaneinheit "Mensch",
Klasse 12/13)**

Jeff und seine Eltern haben sich in einer amerikanischen Kleinstadt ein neues Leben aufgebaut, das jedoch gründlich aus den Fugen gerät, als der älteste Bruder und Sohn, Troy, aus dem Gefängnis entlassen wird. Denn Troy ist ein verurteilter Mörder, und für seine Familie stellen sich bei seiner Rückkehr grundlegende Fragen nach Gut und Böse, Freiheit, Schuld und Verantwortung des Menschen. Ausgehend vom Jugendroman wird eine Unterrichtseinheit vorgestellt, die diese Fragen zum Gegenstand macht.

Ein Schwerpunkt des Workshopangebots liegt in der methodischen Vermittlung des Jugendbuchs. Einige theaterpädagogische Ansätze sollen vorgestellt, ausprobiert und erörtert werden.

Referent AG 21: Rainer Kalter

Mittwoch, 9.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr
Zahl der Teilnehmenden: max. 20 Pers.

Dilemmageschichten im Religionsunterricht

Kinder und Jugendliche finden sich oft in Situationen, in denen man scheinbar nur eine falsche Entscheidung treffen kann. Hier lernen sie, zwischen konkurrierenden Werten abzuwägen und nachvollziehbare Lösungswege zu finden. Durch Dilemmageschichten lassen sich solche Lernprozesse anstoßen und fördern. Ausgehend von biblischen Geschichten und der Theorie der Moralentwicklung nach L. Kohlberg werden didaktische und methodische Aspekte sowie Hilfen zur Durchführung von Dilemmadiskussionen vorgestellt.

Referentin AG 22: Margit Metzger

Mittwoch, 9.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

**Kurzfilme für den Religionsunterricht (ab
Klasse 9)**

Qualitativ hervorragende Kurzspielfilme, Animations- und Dokumentarfilme bieten bereichernde Impulse und/oder Informationen für verschiedenste Themen des Religionsunterrichts. Vorgestellt und besprochen werden Kurzfilme zu ausgewählten Themenbereichen der Bildungspläne der berufsbildenden Schulen und des allgemein bildenden Gymnasiums ab Klasse 9: Gerechtigkeit, Grenzen des Lebens, Antisemitismus, Gott.

Referent AG 23: Matthias Steinmann

Mittwoch, 9.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

Wenn Krankheit, Sterben, Tod die Schule trifft...

Schmerzlich erleben SchülerInnen und LehrerInnen, dass auch der Lebensraum Schule bedroht ist von Streit und Gewalt, Krankheit, Sterben und Tod. Längst wissen wir um den heilsamen Einfluss einfühlsamer Begleitung. Wie kann solche Begleitung - auch bei persönlich erfahrenem Leid - in der Schule geschehen? Wir werden vorhandene Hilfsmittel (z.B. das schulinterne Krisenteam und das Kriseninterventionsteam kennenlernen, Gelungenes einander weitergeben, am konkreten Beispiel uns weiterbilden.

Referent AG 24: Dr. Michael Koch

Mittwoch, 9.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr
Zahl der Teilnehmenden: max. 15 Pers.

Zur Bibel motivieren

Der Workshop bietet Gelegenheit zum Austausch über Erfahrungen mit der Bibel im RU. Anhand von ausgewählten Beispielen aus der Praxis soll gemeinsam nach methodischen und didaktischen Anregungen Ausschau gehalten werden, die bei Schülerinnen und Schülern (Sek I und II) für eine motivierende Auseinandersetzung mit der Bibel werben.

Ideen und Beispiele der Teilnehmer/innen sind ausdrücklich erwünscht!

Referent AG 25: Dr. Wolfram Uebele

Mittwoch, 9.9.2009, 15:00 - 18:00 Uhr

Religionsunterricht in BVJ/BEJ-Klassen

Der Religionsunterricht in BVJ/BEJ-Klassen stellt oftmals eine besondere Herausforderung dar. Gleichzeitig finden sich in den einschlägigen Schulbuch-Publikationen nur selten geeignete, spezifische Unterrichtsentwürfe für diese Schulart. In der AG sollen Unterrichtsideen vorgestellt und ein Erfahrungsaustausch angeregt werden.

Referentin AG 26: Frauke Dowerk

Donnerstag, 10.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr
Zahl der Teilnehmenden: max. 18 Pers.

PUR – Präsentation und Rhetorik

In der Veranstaltung werden Methoden und Übungen für eine gute Präsentation vorgestellt. Wir üben dabei selbst, was wir später von den Schülern verlangen. Die unterschiedlichen Trainingseinheiten können in alle Fächer, nicht nur in den RU, integriert werden.

Folgende Inhalte werden vorgestellt: Rededreieck und -raute; Feedbackregeln (Dreiergespräch); Ping-Pong - Meinungen vertreten vor anderen; Kurzreferate: 100 Wörter des Jahrhunderts
Falls möglich, bitte einen USB-Stick mitbringen.

Referent AG 27: Matthias Imkamp

Donnerstag, 10.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

„Stärker als der Tod“

Das Lernfeld »Tod« wird vermutlich bei den meisten Religionsfachschaften in die 9. Klasse »vorverlegt« worden sein, weil die Lernfelder »Ethik« und »Bibel verstehen« ein höheres Reflexionsniveau voraussetzen. Ich behaupte trotzdem: Das Thema ist gerade aufgrund seiner existentiellen Tiefendimension interessant. Auf der anderen Seite muss man damit rechnen, dass ein Schüler / eine Schülerin vom Sterben bzw. dem Tod eines Angehörigen betroffen ist. Insofern kann man das Lernfeld planen und strukturieren, jedoch niemals sicher sein, dass man es auch genau so unterrichten kann. Deshalb braucht man viel Material und viele Bausteine, auch wenn es einige Fixpunkte gibt, die bei mir jedes Jahr vorkommen. Aus 10 Jahren Erfahrung mit oft mehr als einer 10. und nun 2x.9. Klassen hat sich einiges Material angesammelt. Vielleicht haben ja auch Sie Lust, einen gelungenen Baustein (möglichst bereits digital) mitzubringen - oder mir vorher (matthiasimkamp@t-online.de) zuzuschicken, so dass wir einen kommunikativen als auch ertragreichen Vormittag verbringen können. Doch auch als Anfänger/in mit wenig oder noch keiner Unterrichtserfahrung mit dem Thema sind Sie herzlich willkommen und dürfen sich aus meiner Materialsammlung gerne bedienen. **Falls möglich bitte USB-Stick mitbringen.**

Immer noch liebe ich gerade Mittelstufenklassen und gebe gerne Tricks weiter, wie man sie »kriegt«.

Referenten AG 28 / AG 31: Prof. Dr. Peter Kliemann / Dr. Andreas Reinert

Donnerstag, 10.9.2009
Gruppe I: 10:00 Uhr – 11:30 Uhr
Gruppe II: 13:30 Uhr – 15:00 Uhr
Zahl der Teilnehmenden: max. 16 Pers.

Thema Gott

In diesem Workshop wird die Konzeption des neu im Calwer Verlag erschienenen dreiteiligen Oberstufenmodells „Thema Gott“ vorgestellt. Nach einer Einführung in die Gesamtkonzeption besteht Gelegenheit, anhand von ausgewählten Kapiteln erste Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen und mit den Autoren über Verwendungsmöglichkeiten im Unterricht der Kursstufe zu diskutieren.

Peter Kliemann / Andreas Reinert: Thema Gott. Material für den Unterricht in der Oberstufe. Stuttgart 2007. – Dies.: Thema Gott.

Lehrerkommentar. Stuttgart 2009. – Dies.: Thema Gott. Texte – Hintergründe – Informationen. Stuttgart 2009.

Referentin AG 29: Claudia Schütz

Donnerstag, 10.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

**Psalmen – Was Menschen Gott zu sagen haben
(Klasse 5/6)**

Ob die meisten Kinder heute beten oder eine regelmäßige Gebetspraxis kennen, steht zu fragen. Einige ja, andere kennen eine Gebetspraxis weder von zu Hause, noch wird sie durch Kirche oder Unterricht vermittelt. Sie erleben aber vielleicht, wie ein muslimischer Mitschüler das Gebet als etwas Verbindliches vermittelt bekommt und durch das Elternhaus angehalten wird, Gebetszeiten zu halten. Wie locker oder eng auch immer die Berührungen mit dem Thema „Beten“ für den einzelnen Schüler sein mögen, es ist ein notwendiges und lohnenswertes Thema - gerade auch für Schülerinnen und Schülern der Klasse 5 oder 6, für Kinder bzw. Heranwachsende in der Vorpubertät also, die gerade einen Schulwechsel zu bewältigen haben; manch eine/r spürt den schulischen Druck auf sich lasten, andere wiederum meistern alle Anforderungen unbekümmert und fröhlich; wieder andere verunsichert die neue Klassenkonstellation, und die eigene Rolle innerhalb der Gruppe ist ihm oder ihr noch völlig undeutlich. Außerdem spürt man, dass man auch kein richtiges „Kind“ mehr ist... Ich lege seit einiger Zeit diese Unterrichtseinheit bewusst von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler her an, thematisiere die Texte der Psalmen von ihren elementar-menschlichen Gefühlen her, die sich in Klage, Lob, Dank und Bitte aussprechen und begeben sich mit den Schülerinnen und Schülern hierzu auf die Suche nach Anknüpfungspunkten zu ihren Lebenswelten und Erfahrungen.

Dass man nicht immer in festgelegter Weise beten „muss“, sondern dass es viele Möglichkeiten gibt, um auszudrücken, was einen im Innern umtreibt, wird sodann auch in verschiedenen kreativen Schritten umzusetzen versucht. Und ebenso soll auch gezeigt werden, dass feste Gebetsformen ihren tragenden und verlässlichen Wert haben können.

Referent AG 30: Peter Treuherz

Donnerstag, 10.9.2009, 9:15 - 12:15 Uhr

**Mündliche Leistungsmessung im
Religionsunterricht**

„Die mündliche Note, die Sie mir gegeben haben, ist sehr ungerecht!“

Die Bewertung mündlicher Leistungen von Schülerinnen und Schülern ist ein schwieriges Kapitel im Schulalltag und stellt höchste Anforderungen vor allem an die diagnostische Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen. Bei der Bewertung mündlicher Leistungen im Unterricht und auch in der mündlichen Abiturprüfung kommen viele unterschiedliche Faktoren zusammen. Auf der Basis verschiedenster eigener Erfahrungen soll versucht werden Kriterien für die mündliche Leistungsmessung zu erarbeiten. Zudem werden konkrete Formen, die sich im Unterrichtsalltag und bei mündlichen Prüfungen bewährt haben, vorgestellt.